

## Liebe Parteifreunde, liebe Leserinnen und Leser!

**Es sind nach wir vor anstrengende und herausfordernde Zeiten, die uns allen viel abverlangen – vor allem Nerven und Geduld. Zugegeben, zumindest Geduld ist auch nicht meine größte Stärke...**

Dass Bundeskanzlerin Angela Merkel vergangene Woche die Osterruhe zurückgenommen hat, ist richtig – und aufrichtig! Es zeigt aber auch, dass auch auf höchster Ebene Menschen arbeiten und keine Maschinen. Und es zeigt, dass wir alle in dieser Zeit höchst angespannt sind und versuchen, das Beste zu geben. Da ist es nur menschlich,

wenn nicht immer alles sofort gelingt. Dennoch hoffe ich sehr, dass wir in Schleswig-Holstein weiter auf einem guten Weg bleiben. Die Modellregionen könnten angesichts relativ niedriger Inzidenzwerte gerade für unsere Region eine riesige Chance sein, wieder etwas mehr Alltag zurückzubekommen. Dafür setze ich mich in Kiel ein und führe viele Gespräche, um für unsere Region zu werben. Drücken wir uns die Daumen!

*Nun aber wünsche ich Ihnen an dieser Stelle ein paar geruhsame Ostertage – bleiben Sie gesund!*



## Mehr Leihgeräte für Schulen

Mit dem Landes-Sofortausstattungsprogramm II für digitale Endgeräte können jetzt alle bedürftigen Schüler, die bisher kein Leihgerät hatten, mit Laptops oder Tablets für den digitalen Distanzunterricht ausgestattet werden. Denn uns ist es wichtig, dass im Zuge der Digitalisierung kein Kind auf der Strecke bleibt! Wenn die Eltern nicht das Geld für einen Laptop haben, müssen wir als Land aushelfen. Mit mehr als 750.000 Euro vom Land können Kommunen und Schulverbände in Dithmarschen und Schleswig-Flensburg nun zusätzliche Laptops oder Tablets anschaffen, um sie jedem bedürftigen Schüler zum Ausleihen anzubieten. Das ist ein großer Beitrag für Chancengerechtigkeit in der Schule und ein toller Erfolg für eine gute Bildung für jedes Kind – egal welchen familiären Hintergrund es hat.



## Beim Kreisbauernverband

Auf Einladung des Kreisbauernverbandes haben wir – mit größtem räumlichen Abstand – über dringende Themen gesprochen, die ja wegen Corona nicht liegenbleiben. Vor allem ging es den Landwirten um die Frage der Fähren über den Nord-Ostsee-Kanal, die eine 30t-Beschränkung haben – hier haben wir erreicht, dass die Landwirte und Lohnunternehmer mit Schleppern über 39 km/h zukünftig die Hochbrücke in Brunsbüttel nutzen dürfen. Außerdem ging es in der Diskussion um das Insektenschutzgesetz, Freiflächenfotovoltaik, Saisonarbeitskräfte (Reisebedingungen unter Corona), Naturschutz und Tierschutz sowie die Landwirtschaft als bedeutender Wirtschaftsfaktor.





**Foto trotz Mistwetter: Mit Marktmeister Ralf Kröger (rechts), Stadtmanagerin Lena Modrow und Hans-Jürgen Wulfes von den Schaustellern auf dem Heider Wochenmarkt – ab jetzt mit Wochenmarkt Büdel!**

## Neu: Heider Wochenmarkt Büdel

Er steht für Umweltbewusstsein, für Nachhaltigkeit und für die gute alte Marktstadt-Tradition: Der Heider Wochenmarkt Büdel ist da. Ab sofort ist die mit dem Öko-Tex-Siegel zertifizierte Stofftragetasche, die in schlicht-schmucken grau und weiß daherkommt, in der Tourist-Info und bei vielen Händlerinnen und Händlern des Wochenmarkts erhältlich.

Damit wollen wir das Bewusstsein für die Region, für heimische Erzeugnisse und für unseren Markt stärken. Außerdem ist der Büdel eine umweltschonende Alternative zu Plastikverpackungen.

Der Heider Wochenmarkt Büdel ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Heide und des Stadtmarketings. Er kostet einen Euro.

## www.impfen-sh.de: So läuft das mit dem Impfen bei uns im Land!

In Schleswig-Holstein haben bisher nach dem Monitoring des Bundesgesundheitsministeriums bis einschließlich 25. März rund 328.000 Menschen mindestens die Erstimpfung gegen COVID-19 erhalten. Das Land gehört mit Impfungen für bislang 11,3% pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern damit derzeit zu den vier Bundesländern mit den meisten Erstimpfungen.

Von den Personen, die 80 Jahre oder älter sind, sind inzwischen rund 190.000 geimpft oder haben einen Impftermin vereinbart. Das entspricht etwa 86% der Impfberechtigten in dieser Altersgruppe.

Die online buchbaren Termine für März und April sind derzeit ausgebucht. Wenn einzelne Termine online

storniert werden, werden diese in der Regel sofort wieder von anderen Personen gebucht.

Die Website unter [www.impfen-sh.de](http://www.impfen-sh.de) wird weiterhin mit einer sehr hohen Auslastung besucht – es erfolgten mehrere Millionen Aktualisierungen oder Aufrufe der Website in den vergangenen Tagen. Sehr viele Personen aktualisieren demnach offenbar immer wieder die aufgerufene Seite, um einen zuvor durch eine andere Person zurückgegebenen Termin neu zu buchen. Das erklärt, warum die dort kurzzeitig verfügbaren Termine in der Regel sofort wieder vergeben werden und dann für andere leider während des Prozesses als bereits wieder als vergeben angezeigt werden und nicht mehr verfügbar sind.

## Nominierung verschoben

Zuletzt waren die Termine für die Wahlkreismitgliederversammlungen zur Aufstellung der Kandidaten für die Landtagswahl 2022 für Ende April 2021 festgelegt worden. Die aktuelle Corona-Situation lässt die Versammlungen Ende April leider noch nicht zu, so dass sie nun auf Empfehlung des CDU-Landesvorstandes auf folgende Termine verlegt werden: 31. Mai, 1. und 2. Juni 2021.

## Wünsche für die Landtagswahl?

Mit Blick auf die Landtagswahl in Schleswig-Holstein im kommenden Jahr sind im CDU-Landesverband die Vorbereitungen für die Erstellung unseres Wahlprogrammes angelaufen. Der CDU-Landesvorstand hat auch mich in die Programmkommission für das Wahlprogramm berufen. Wenn Sie Themen haben, die in unser nächstes Landtagswahlprogramm einfließen sollten, melden Sie sich bitte gern bei mir! Für Wünsche und Anregungen, die insbesondere im Interesse unserer Region und unseres Wahlkreises sind, habe ich immer ein offenes Ohr! Schicken Sie Ihre Anregungen bis Ende Mai gern direkt an mich oder die Kreisgeschäftsstelle Schleswig oder Heide.

## Wünsche für die Bundestagswahl?

Auch unser neuer Bundesvorsitzender Armin Laschet ruft die Parteimitglieder dazu auf, sich mit Wünschen und Vorstellungen in die Bundestagswahl im September dieses Jahres einzubringen. Ab Dienstag startet er die Beteiligungskampagne unter dem Motto „Dein Deutschland. Deine Ideen.“ und wirbt: „Machen Sie mit. Lassen Sie uns anpacken fürs Morgen. Lassen Sie uns gemeinsam Macherinnen und Macher sein.“



**Gemeinsam machen wir auf die aktuelle Situation aufmerksam und hoffen dadurch, den Kaufmann im Ort halten zu können!**

## **Bergenhäuser: Unterstützung für den lokalen Kaufmann!**

Es ist fünf vor zwölf, als die Glocken läuteten und die Kundgebung begann. Das Aktionsbündnis „Kauf vor Ort im Storchendorf“ hatte dazu aufgerufen, um den örtlichen Kaufmann zu halten und um den Menschen im Ort die Möglichkeit zu erhalten, vor Ort einkaufen zu können und einen Treffpunkt der Begegnung zu haben. HGV-Vorsitzender und Initiator Stefan Schnaut, Bürgermeister Schriever, Pastor Martin Balzer und ich haben ein paar Worte an die Anwesenden auf

der angemeldeten und strikt nach Hygienekonzept durchgeführten kurzen Kundgebung gerichtet. Wie immer im Dorf sind auch Hans Christian Langner, Inken Klink, Tanja Thiesen sowie viele weitere dabei, um Kaufmann Jens Sell tatkräftig zu unterstützen. Es wurden und werden Spenden gesammelt, Unterstützer und Helfer gesucht, um den Kaufmann zu renovieren und neu einzurichten. Bitte gern dazu beim HGV-Vorsitzenden oder beim Bürgermeister melden!

## **Sinnvoller Mix in der Mobilität**

Im Landtag habe ich mich mit einem Antrag zur neuen Abgasnorm beschäftigt: „Wie Sie wissen, habe ich Kfz-Mechaniker gelernt und selbst an Motoren geschraubt. Mit den Jahren, ob als Meister oder später Geschäftsführer, wurde auch ich mit immer höheren Standards und Abgasnormen konfrontiert. Sicher habe ich vielleicht auch deshalb meine eigene Sichtweise auf diese Dinge. Wir, die Mechaniker und Mechanikerinnen meiner Generation, haben noch das so genannte „Benzin im Blut“. Motoren waren und sind das Herz eines jeden Autos. Wie Sie aber auch alle wissen, ist bei mir inzwischen auch „Wasserstoff im Blut“, denn Wasserstoff ist ganz eindeutig das Öl und das Gas der Zukunft. Es ist das Element, das erneuerbaren Strom auf andere Weise mit der Mobilität verbindet. Die Automobilindustrie ist bei weitem die größte Branche in Deutschland. Unsere Automobilwirtschaft lebt von den Unterschieden der Motoren und Fahrzeuge. Das ist es, was den Unterschied, was eine Marke ausmacht. Es ist also wenig verwunderlich, dass Autokonzerne und -organisationen gegen eine derartig strenge Auslegung der Euro 7 sind. Nach ihrer Ansicht geraten dadurch bisher erfolgreiche Geschäftsmodelle und hunderttausende Arbeitsplätze in Gefahr. Wir alle wissen aber zugleich auch um die bestehenden und so dringend erforderlichen Klimaziele. Ja, diese Ziele sind hoch – aber selbst den größten Autobauern nutzt es nichts, wenn wir diese Ziele nicht erreichen. Daher glaube ich zukünftig für viele Jahre an einen sinnvollen Mix – aus Elektromobilität, Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen, den so genannten E-Fuels. Neben der Luftfahrt, der Schifffahrt, dem Schwerlastverkehr, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Baumaschinen ist es auch für viele Pkw eine interessante und wichtige Alternative.“